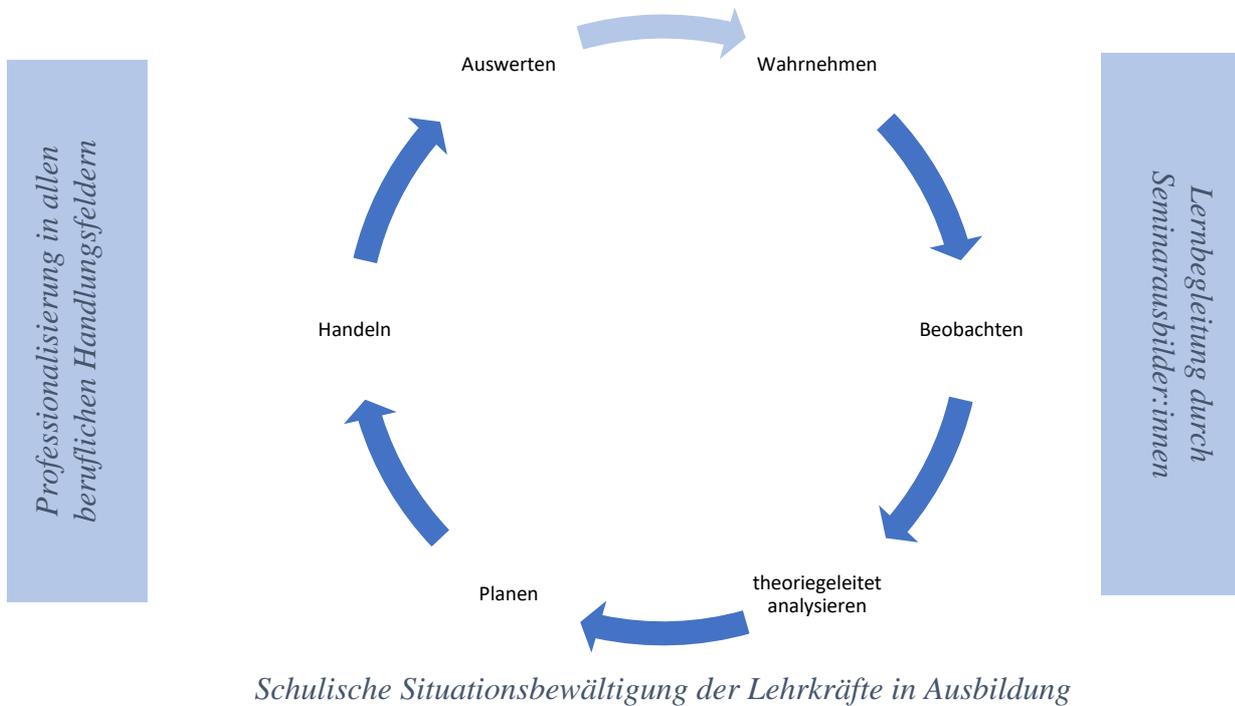


Kompendium zur OBAS-Ausbildung

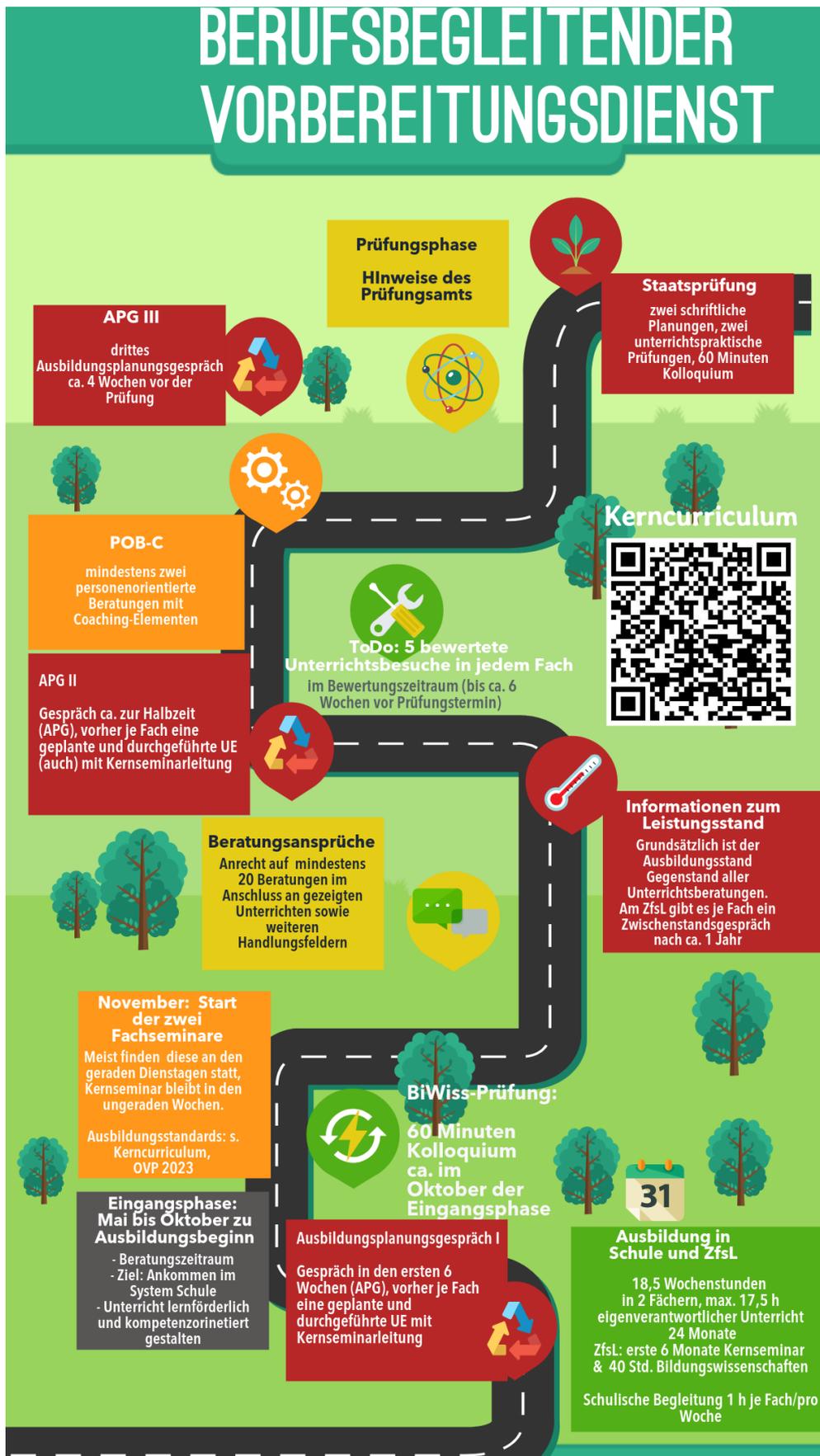
Seminar für das Lehramt an Berufskollegs in Münster



Inhaltsverzeichnis

Gesamtüberblick bei 24-monatiger Ausbildung.....	3
Rechtsgrundlagen der Ausbildung nach OBAS.....	4
Auszug aus der OBAS	5
Übersicht über die OBAS-Ausbildung inhaltlich	7
OBAS- Unterrichtsbesuche	10
OBAS- Unterrichtsentwurf für die Einführungsphase	10
OBAS- Ausbildungsplanungsgespräche (APGs)	13
Rechtliche Grundlagen OBAS 2023 § 11 (6), (7) und (8).....	13
Organisation.....	13
Ablauf des Ausbildungsgesprächs 1 (OBAS § 11 (6), (7) und (8)).....	14
APG I	14
Ablauf des Ausbildungsgesprächs 2 (OBAS § 11 (6), (7) und (8)).....	15
APG II	15
Ablauf des Ausbildungsgesprächs 2 (OBAS § 11 (6), (7) und (8)).....	16
APG III – Neu! (Struktur noch im Fluss)	16
Protokoll der Ausbildungsplanungsgespräche 1-3 (Vorlage).....	17
Individuelle Ausbildungsdokumentation	18
Verpflichtende Dokumentation der Beratungsanlässe gem. OBAS.....	19
Vorlagen zur individuellen Ausbildungsdokumentation	21
Einführungsphase (die ersten 6 Monate der 24-monatigen Ausbildung)	21
Übersicht individuelle Ausbildungsdokumentation für OBASler zu den Unterrichtsbesuchen (geteilt mit Kern- und Fachseminarleitungen).....	23
Einführungsphase (Monate 1-6).....	23
Bewertungsphase	23
Anlage - Reflexionsimpulse zur Vorbereitung der Ausbildungsplanungsgespräche	24
APG II und APG III Verlinkung zu Ressourcencheck und Kompetenzen und Standards (s. bisheriger APG II – Vorbereitungsbogen)	30

Gesamtüberblick bei 24-monatiger Ausbildung



Rechtsgrundlagen der Ausbildung nach OBAS

Handreichung Pädagogische Einführung in den Schuldienst/Orientierungsphase

https://www.schulministerium.nrw/Recht/LAusbildung/Vorbereitungsdienst/Handreichung_PEinf.pdf

Erlass Pädagogische Einführung in den Schuldienst

<https://bass.schul-welt.de/12056.htm> (Es gibt eine neue bislang unveröffentlichte Entwurfsfassung, die ab dem 01.11.2025 umgesetzt werden muss.)

Ordnung zur berufsbegleitenden Ausbildung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern und der Staatsprüfung (OBAS)

https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_text_anzeigen?v_id=10000000000000000076

Kerncurriculum

https://www.schulministerium.nrw/system/files/media/document/file/Kerncurriculum_Vorbereitungsdienst.pdf

Staatsprüfung

Für die Staatsprüfung gelten die Vorschriften des Teils 4 der Ordnung des Vorbereitungsdienstes und der Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen (OVP) entsprechend.

[Ordnung des Vorbereitungsdienstes und der Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen \(Ordnung des Vorbereitungsdienstes und der Staatsprüfung – OVP\)](#),

Abruf 17.09.2023

[Download - Staatsprüfung | Landesamt für Qualitätssicherung und Informationstechnologie der Lehrerausbildung \(nrw.de\)](#)

Auszug aus der OBAS

§ 3 Entscheidung über die Teilnahme an der berufsbegleitenden Ausbildung

(1) Die Entscheidung über die Teilnahme an der Ausbildung für das der Schulform und der ausgeschriebenen Stelle entsprechende Lehramt nach § 3 Lehrerausbildungsgesetz wird im Rahmen der Einstellung in den Schuldienst getroffen. Die Entscheidung trifft, wer nach den jeweils für das Einstellungsverfahren geltenden Regelungen zur Auswahl zwischen den Bewerberinnen und Bewerbern berufen ist. Dabei wird auf der Grundlage einer individuellen Einzelfallbetrachtung festgestellt, ob eine erfolgreiche Teilnahme an der berufsbegleitenden Ausbildung in zwei Fächern erwartet werden kann; im Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen kann im Rahmen des § 11 Absatz 6 Nummer 3 Lehrerausbildungsgesetz an die Stelle von zwei Fächern das Fach Kunst oder das Fach Musik treten. Bei dieser Prognoseentscheidung sind insbesondere

1. fachlich relevante Hochschulabschlüsse,
2. auf beide Fächer bezogene fachwissenschaftliche Studienleistungen und
3. einschlägige Berufserfahrungen

zu berücksichtigen. Alter und Note des Abschlusses können in die Gesamtbewertung einfließen. Voraussetzung ist zudem eine positive Prognose hinsichtlich der Eignung für die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern; einschlägige Berufserfahrungen sollen auch insofern berücksichtigt werden.

§ 11 Ausbildungsaufgaben der Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung und der Schulen

(1) Das Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung entwickelt als Grundlage für die fachliche und überfachliche Ausbildungsarbeit einen zeitlich und inhaltlich gestalteten standard- und kompetenzorientierten Ausbildungsplan, der sich auf die Handlungsfelder in der Schule bezieht und den individuellen Ausbildungsprozess unterstützt.

(2) Die Lehrkräfte in Ausbildung haben im Ausbildungszeitraum einen Anspruch auf mindestens 20 Beratungen in schulischen Handlungsfeldern durch die Ausbilderinnen und Ausbilder des Zentrums für schulpraktische Lehrerausbildung sowie einen Anspruch auf wöchentliche Beratung durch die Ausbilderinnen und Ausbilder der Schule.

(3) Gemeinsam von den Lehrkräften in Ausbildung verantwortete Unterrichtsvorhaben sind Gegenstand der schulpraktischen Ausbildung. Den Lehrkräften in Ausbildung ist Gelegenheit zu geben, am Unterricht der Ausbilderinnen und Ausbilder der Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung und am Unterricht der schulischen Ausbilderinnen und Ausbilder teilzunehmen. Dieser Unterricht ist ebenfalls Gegenstand der schulpraktischen Ausbildung.

(4) Die Ausbildung an der Schule schließt alle schulischen Handlungsfelder ein. Die Lehrkraft in Ausbildung hat einen Anspruch auf schulische Ausbildung in jedem ihrer Ausbildungsfächer. Die Schulleitung benennt dafür für jede Lehrkraft in Ausbildung in jedem Fach eine schulische Ausbilderin oder einen schulischen Ausbilder, die oder der mit der schulpraktischen Ausbildung beauftragt wird.

(5) Für die Ausbildungsarbeit nach § 9 Absatz 2 und § 11 Absatz 4 erhält die Schule zwei Anrechnungsstunden, die für Ausbildungszwecke zu verwenden sind.

(6) In der Regel in den ersten sechs Wochen der Ausbildung findet mit jeder Lehrkraft in Ausbildung ein Ausbildungsplanungsgespräch unter der Leitung des Zentrums für schulpraktische Lehrerausbildung statt, an dem Vertreterinnen oder Vertreter der schulischen Ausbildung mitwirken. Ausgangspunkt des Gesprächs ist eine von der Lehrkraft in Ausbildung in jedem Fach geplante und

durchgeführte Unterrichtseinheit an der Ausbildungsschule. Das Gespräch dient der Bestandsaufnahme vorhandener schulpraktischer und fachbezogener Kompetenzen sowie der Vereinbarung eines individuellen Ausbildungsplans. Das Gesprächsergebnis wird von der Lehrkraft in Ausbildung dokumentiert. Die Dokumentation kann von den anderen Gesprächsteilnehmerinnen und Gesprächsteilnehmern ergänzt werden.

(7) In den Beratungen nach Absatz 2 werden die Vereinbarungen des Ausbildungsplanungsgesprächs nach Absatz 6 kontinuierlich wieder aufgenommen, die Entwicklung von Kompetenzen und Standards, insbesondere auch in den Ausbildungsfächern, reflektiert und Perspektiven für die weitere Ausbildung in Schule und Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung aufgezeigt. Die im Ausbildungsplanungsgespräch begonnene Dokumentation wird fortgesetzt.

(8) Vor Ablauf des ersten Ausbildungsjahres findet ein weiteres Gespräch nach Absatz 6 statt, welches die Entscheidung nach § 3 Absatz 1 zum Gegenstand hat und der Feststellung des Ausbildungsstandes in den Fächern der Ausbildung dient. Ungefähr vier Wochen vor dem Termin der Unterrichtspraktischen Prüfungen findet ein weiteres Ausbildungsplanungsgespräch statt.

(9) Nach Abschluss eines ersten Ausbildungsabschnitts wird die Ausbildung gemeinsam mit den Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärttern nach den Bestimmungen der nach § 7 Absatz 3 Lehrerausbildungsgesetz erlassenen Verordnung in fachbezogenen und überfachlichen Ausbildungsgruppen sowie in anderen Formen fortgesetzt. Absatz 2 bleibt unberührt. Für den Zeitraum nach Abschluss des ersten Ausbildungsabschnitts nach Satz 1 werden Langzeitbeurteilungen gemäß § 16 der nach § 7 Absatz 3 Lehrerausbildungsgesetz erlassenen Verordnung erstellt.

(10) Zur Ausbildung gehört verpflichtend die personenorientierte Beratung. Diese wird von Leiterinnen und Leitern überfachlicher Ausbildungsgruppen der Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung durchgeführt, die die Leistungen der Lehramtsanwärterin oder des Lehramtsanwärters nicht benoten, nicht an der jeweiligen Langzeitbeurteilung beteiligt werden dürfen und nicht am Verfahren der jeweiligen Staatsprüfung beteiligt sind.

(11) Ausbildungsberatung erfolgt insbesondere im Zusammenhang mit Unterrichtsbesuchen, sie umfasst auch in der überfachlichen Ausbildung wiederholte, an Ausbildungsstandards orientierte Information über den erreichten Ausbildungsstand. Die Lehrkräfte in Ausbildung können von den Seminarbilderinnen und Seminarbildern sowie den Schulleiterinnen und Schulleitern jederzeit Auskunft über ihren Ausbildungsstand erhalten.

Übersicht über die OBAS-Ausbildung inhaltlich

Das erste Ausbildungshalbjahr ist gekennzeichnet durch eine Eingangsphase, in der fachliche, überfachliche und bildungswissenschaftliche Aspekte miteinander verbunden sind, sofern die Ausbildung nicht auf 18 Monate verkürzt ist.

Ab dann gilt für Sie inhaltlich derselbe überfachliche [Ausbildungsplan](#) sowie die fachlichen Ausbildungspläne wie für die Lehramtsanwärter:innen.

Phase	Seminarbildung	Lehrkraft in Ausbildung
<p>Eingangsphase erste 6 Monate bei 24-monatiger Ausbildungszeit</p> <p>Mai- Ende Oktober</p>	<p>In den ersten 6 Wochen findet das erste Ausbildungsplanungsgespräch (APG 1) auf der Basis zweier durchgeführter Unterrichtsbesuche statt.</p> <p>Teilnahme am Kurs für Bildungswissenschaften (Bilwiss-Kurs: 40 Stunden), dann Bilwiss-Prüfung in Form eines Kolloquiums (60 Minuten) s. §13 OBAS Ausnahme: Anerkennung der Bildungswissenschaften liegt bereits vor.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Beginn der Arbeit in Kernseminar - Durchführung von Unterrichtsbesuchen ohne Bewertung mit der Kernseminarleitung und/oder der Fachleitung im Fach. - Zu jedem Schuljahresstart und jedem Einsatzwechsel, erstmals im August: Stundenplan bei der Leitung des Seminars für Berufskollegs einreichen (E-Mail) Formular – Link zur Vorlage - Bilwiss-Kurs und Bilwiss-Prüfung (Diese kann einmalig bei Nichtbestehen innerhalb von 3 Monaten wiederholt werden.) Das Bestehen ist Voraussetzung für die Fortsetzung der berufsbegleitenden Ausbildung. - Beginn der mindestens 20 Beratungen in schulischen Handlungsfeldern einschließlich der Unterrichtsbesuche durch jeweilige Auszubildende am ZfsL, auf die Lehrkräfte in Ausbildung einen Anspruch haben. s. Vorlage zur Dokumentation
<p>Ausbildungsphase mit Bewertung</p> <p>In den nun folgenden 18 Ausbildungsmonaten trifft auf die Lehrkräfte in Ausbildung dasselbe Ausbildungsprogramm zu</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Anfang November: Einführungstag - Beginn bzw. Fortführung der Arbeit in Kern- und Fachseminaren - Gruppenhospitationen im ersten Quartal in jedem Fach - Im Januar: 2 Kompakttage - Lernbegleitung ihres Professionalisierungsprozesses 	<ul style="list-style-type: none"> - Beginn der Arbeit in Fachseminaren - Beginn der 10 bewerteten Unterrichtsbesuche (5 je Ausbildungsfach) - neuen Stundenplan anfertigen für Quartal 2 und 3 - Lernjournal-Arbeit (Reflexion) - Fortführung der individuellen Ausbildungsdokumentation

Phase	Seminarbildung	Lehrkraft in Ausbildung
<p>wie für die Lehramtsanwärter: innen, die nach OVP ausgebildet werden.</p> <p>ab 1. November (18 Monate)</p>		<ul style="list-style-type: none"> - Arbeit in professionellen Lerngemeinschaften - Verantwortungsübernahme für die Gestaltung ihrer Ausbildung - Fortwährende Arbeit an Ihrer Professionalisierung im Rahmen aller schulischen Handlungsfelder. (s. Kerncurriculum)
<p>Festgelegte Ausbildungsgespräche in den weiteren Ausbildungshalbjahren</p>	<ul style="list-style-type: none"> - vor Ablauf des ersten Ausbildungsjahres wird ein zweites Ausbildungsplanungsgespräch (APG 2) durchgeführt. - Etwa zur Halbzeit der bewerteten Ausbildungsphase erfolgen Zwischenstandsgespräche zum Leistungsstand mit den Fachleitungen - Mit der Kernseminarleitung werden mindestens 2 Gespräche zur personenorientierten Beratung mit Coaching-Elementen durchgeführt (POB-C-Gespräche). Die zuständige Kernseminarleitung ist weder an der jeweiligen Staatsprüfung noch an der Langzeitbeurteilung beteiligt. - Ungefähr vier Wochen vor dem Termin der Unterrichtspraktischen Prüfungen findet ein weiteres Ausbildungsplanungsgespräch statt. - Unterrichtsnachbesprechungen nach jedem Unterrichtsbesuch - Weitere Beratungsgespräche 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesprächsvorbereitung und Gesprächsnachbereitung. - Fortgesetzte Dokumentation der Gesprächsergebnisse aus den Ausbildungsplanungsgesprächen sowie den weiteren Beratungsgesprächen.

Phase	Seminarbildung	Lehrkraft in Ausbildung
<p>Die Staatsprüfung plus vorbereitende Schritte</p> <p>Im letzten Ausbildungshalbjahr</p>	<p>Die Staatsprüfung ist identisch mit der Prüfung von Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtern am Ende des Vorbereitungsdienstes. Derzeit besteht sie aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zwei schriftlichen Planungen für die beiden Unterrichtspraktischen Prüfungen, - zwei Unterrichtspraktischen Prüfungen und - einem Kolloquium. <p>Frühestens nach 15 Monaten und in der Regel 5 Wochen vor dem Prüfungstermin sollte sowohl die schulische als auch die Langzeitbeurteilung des ZfsLs im Sekretariat des ZfsLs vorliegen. Dem gehen erneut Gespräche über den Leistungsstand mit ihren Fachleitungen voraus.</p> <p>Im Dezember vor Ende der Ausbildung findet ein Prüfungsvorbereitungstag statt auf der Basis der aktuell geltenden Prüfungsbestimmungen.</p> <p>Zum Ende der Ausbildung steht eine Online-Evaluation an, die während der Seminarzeit stattfindet.</p> <p>ungefähr 4 Wochen vor dem individuellen Termin ihrer Staatsprüfung: Ausbildungsplanungsgespräch 3</p>	<ul style="list-style-type: none"> - In der Staatsprüfung können sie eine ihrer Fachleitungen (in Absprache) als hauseigene Prüfer:in benennen. - gewünschte Prüfungstermine im vorgegebenen Prüfungszeitraum sowie hauseigene gewünschte Prüfer:in ca. im 6. Monat (in der Regel im Oktober) vor Ausbildungsende in die digital am BK geführte Liste im Lernmanagementsystem (Logineo) eintragen - evtl. in Absprache mit ihrer Schulleitung eine Einsichtnahme in einer anderen Schulform nach der Prüfung organisieren (für Lehrkräfte in Ausbildung nicht verpflichtend, jedoch sicher eine sinnvolle Erfahrung) - Tag der Staatsprüfung vorbereiten - schriftliche Themenmitteilung spätestens 10 Tage vor individuellem Prüfungstermin im Sekretariat des ZfsLs persönlich abgeben - Absolvieren der Staatsprüfung - Vorbereitung des neuen Übergangs: Vernetzen über die Ausbildung hinaus, sichern von Dokumenten und des Lernjournals für die lebenslange Professionalisierung - Individuelle Rückmeldungen an ihre Ausbilder:innen - Abschlussfeier vorbereiten - Zeugnis entgegennehmen und feiern

OBAS- Unterrichtsbesuche

Zwei Unterrichtsbesuche werden bereits innerhalb der ersten 6 Wochen durchgeführt und bilden die Grundlage für das erste Ausbildungsplanungsgespräch. Des Weiteren sollten mindestens ein Besuch in jedem Fach mit der jeweiligen Fachleitung durchgeführt werden. Alle Besuche, die in der Einführungsphase stattfinden, sind unbewertet.

Die Unterrichtsbesuche werden in der Regel in ihren Schulen angemeldet. Die Lehrkraft in Ausbildung bereitet für den jeweiligen Unterrichtsbesuch die Unterrichtsstunde vor und hinterlegt die Planung für alle Seminarausbildenden, die am Besuch beteiligt sind, im Sekretariat der Schule. Vorab geht allen Beteiligten das Deckblatt am Vortag bis 16:00 zu (per E-Mail). Je nach Absprache kann auch die gesamte Planung im Vorfeld gesendet werden (verschlüsselt oder mit Anonymisierung von personenbezogenen Daten, gilt auch für das Deckblatt).

Für die Besuche in der Beratungsphase können Sie dem nachfolgenden Gliederungsvorschlag folgen. Für alle nachfolgenden Unterrichtsbesuche im Bewertungszeitraum finden Sie die Regelung zum Umfang sowie eine Entwurfsvorlage anhand unserer Ausbildungsübersicht in der ZfSL Organisations- und Lernplattform Logineo LMS.

Zu jedem Unterrichtsbesuch legen Lehrkräfte in Ausbildung ihre Dokumentation (Zielformulierungen) aus den bisherigen Besuchen vor.

OBAS- Unterrichtsentswurf für die Beratungsphase

Für die Unterrichtsbesuche in der Eingangsphase (das erste halbe Jahr bei 24-monatiger Ausbildung) können Sie eine Vorlage nutzen, die Ihnen Ihre Kernseminarleitung zur Verfügung stellt.

Zentral ist es die Informationen auf dem Deckblatt allen Beteiligten im Vorfeld zugänglich zu machen. Für unser ZfSL Lehramt Bk haben wir die Regelung getroffen, dass alle eingeladenen Fachleitungen im Fach- oder Kernseminar bis 16:00 das ausgefüllte Deckblatt erhalten. Um Personendaten zu schützen können Sie das Deckblatt über unseren Standardweg verschlüsselt schicken oder für die eingeladenen Gäste Akronyme verwenden (z. B. A. L.). In ihrer ersten Kernseminarsitzung werden Sie hierüber ausführlich informiert.

Als ersten Überblick ist auf den folgenden Seiten die Vorlage für die Daten des Deckblatts und die Gliederungspunkte angegeben, die Sie zur Beschreibung ihrer Unterrichtsplanung in dieser Phase nutzen können. Im Laufe Ihrer Ausbildung, kommen nach und nach weitere Gliederungspunkte hinzu.

Deckblatt Unterrichtsentwurf



Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung Münster Seminar für das
Lehramt an Berufskollegs
An den Speichern 5, 48157 Münster

Schriftliche Unterrichtsplanung Nr. ...

im Ausbildungsfach ...

Name der Lehrkraft in Ausbildung ...

Berufskolleg:

Adresse des Berufskollegs:

Datum: ...

Zeit: ...

Raum: ...

Unterrichtsfach: ...

Bildungsgangbezeichnung gem. BASS: ...

Schulinterne Klassenbezeichnung: ...

Thema der Unterrichtsstunde: ...

Anwesende:

Fachleiter:in im Kernseminar: ...

Fachleiter:in im Fachseminar: ...

Ausbildungslehrer:in: ...

Schulleiter:in: ...

Ausbildungsbeauftragte/r: ...

Lehrkraft in Ausbildung: ...

Nachbesprechung in Raum: ...

Strukturvorschlag Unterrichtsentwurf in der Beratungsphase

1 Äußere Lernorganisation

2 Innere Lernorganisation

2.1 *Tabellarische Darstellung des längerfristigen Unterrichtszusammenhanges (optional)*

2.2 Planung der Unterrichtsstunde

2.2.1 Lernvoraussetzungen der Lerngruppe

2.2.2 Zielsetzung in Bezug auf die Unterrichtsstunde

2.2.3 Tabellarische Darstellung des geplanten Unterrichtsverlaufs

3 Literaturverzeichnis

4. Anlage

- Im Unterricht verwandte Materialien

Hinweise und Vorlagen für die tabellarischen Darstellungen

Hinweise und Leitfragen zu den einzelnen Überschriften, die Sie bei der Formulierung ihrer Entwürfe unterstützen sowie Vorschläge zur Gestaltung der tabellarischen Darstellungen für den längerfristigen Unterrichtszusammenhang sowie für den geplanten Stundenverlauf können Sie der aktuellen [Entwurfsvorlage](#) entnehmen.

OBAS- Ausbildungsplanungsgespräche (APGs)

Ausbildungsplanungsgespräche dienen der Bestandsaufnahme vorhandener schulpraktischer und fachbezogener Kompetenzen sowie der Vereinbarung eines individuellen Ausbildungsplans.

Rechtliche Grundlagen OBAS 2023 § 11 (6), (7) und (8)

(6) In der Regel in den ersten sechs Wochen der Ausbildung findet mit jeder Lehrkraft in Ausbildung ein Ausbildungsplanungsgespräch unter der Leitung des Zentrums für schulpraktische Lehrerausbildung statt, an dem Vertreterinnen oder Vertreter der schulischen Ausbildung mitwirken. Ausgangspunkt des Gesprächs ist eine von der Lehrkraft in Ausbildung in jedem Fach geplante und durchgeführte Unterrichtseinheit an der Ausbildungsschule. Das Gespräch dient der Bestandsaufnahme vorhandener schulpraktischer und fachbezogener Kompetenzen sowie der Vereinbarung eines individuellen Ausbildungsplans. Das Gesprächsergebnis wird von der Lehrkraft in Ausbildung dokumentiert. Die Dokumentation kann von den anderen Gesprächsteilnehmerinnen und Gesprächsteilnehmern ergänzt werden.

(7) In den Beratungen nach Absatz 2 werden die Vereinbarungen des Ausbildungsplanungsgesprächs nach Absatz 6 kontinuierlich wieder aufgenommen, die Entwicklung von Kompetenzen und Standards, insbesondere auch in den Ausbildungsfächern, reflektiert und Perspektiven für die weitere Ausbildung in Schule und Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung aufgezeigt. Die im Ausbildungsplanungsgespräch begonnene Dokumentation wird fortgesetzt.

(8) Vor Ablauf des ersten Ausbildungsjahres findet ein weiteres Gespräch nach Absatz 6 statt, welches die Entscheidung nach § 3 Absatz 1 zum Gegenstand hat und der Feststellung des Ausbildungsstandes in den Fächern der Ausbildung dient. Ungefähr vier Wochen vor dem Termin der Unterrichtspraktischen Prüfungen findet ein weiteres Ausbildungsplanungsgespräch statt.

Organisation

Die Lehrkraft in Ausbildung bereitet für den jeweiligen Unterrichtsbesuch die Unterrichtsstunde vor und hinterlegt die Planung für alle Seminarauszubildenden, die am Besuch beteiligt sind, im Sekretariat der Schule. Vorab geht allen Beteiligten das Deckblatt zu (per E-Mail). Je nach Absprache kann auch die gesamte Planung im Vorfeld gesendet werden (verschlüsselt oder mit Anonymisierung von personenbezogenen Daten, gilt auch für das Deckblatt).

Die Lehrkraft in Ausbildung und die weiteren Teilnehmenden am Gespräch bereiten sich auf das jeweilige Gespräch vor. Zur Orientierung stehen Reflexionsimpulse bezogen auf das jeweilige Ausbildungsplanungsgespräch zur Vorbereitung zur Verfügung. (s. Gesprächsstrukturen auf den Folgeseiten sowie der [Abschnitt zu den Vorbereitungsimpulsen](#).)

Als Nachweis der Gesprächsdurchführung wird die Vorlage [2023-06 Nachweis 3 APG](#) passend ausgefüllt und von allen Gesprächsteilnehmenden unterschrieben. Das unterzeichnete Original hinterlegt die Lehrkraft in Ausbildung im Sekretariat des ZfsLs.

Die Dokumentation zum jeweiligen Ausbildungsplanungsgespräch wird von der Lehrkraft in Ausbildung erstellt bzw. fortgeschrieben und den weiteren Gesprächsteilnehmer:innen zur Verfügung gestellt. Diese können ihrerseits Anmerkungen ergänzen. Eine Vorlage zur Strukturierung der Gesprächsdokumentation findet sich [hier](#) in diesem Dokument.

Ablauf des Ausbildungsgesprächs 1 (OBAS § 11 (6), (7) und (8))

APG I

Zielsetzung: Das Gespräch dient der Bestandsaufnahme vorhandener schulpraktischer und fachbezogener Kompetenzen sowie der Vereinbarung eines individuellen Ausbildungsplans.

Gesprächsphase	Moderation	Gesprächsgegenstand
Ankommen	Seminarausbilder:in	Begrüßung Klärung des Rahmens (Gesprächsverlauf, Zielsetzung, Dauer und Hinweise zur Dokumentation)
Reflexion	Lehrkraft in Ausbildung	<u>Reflexion</u> des professionsbezogenen Entwicklungsprozesses aus mehreren Perspektiven wie z.B. Einfinden in neue Rollen, berufsbezogene Erfahrungen, schulpraktische und fachbezogene Kompetenzen s. Vorbereitungsimpuls 4-Felder -Modell, Rollenübernahme(?)
Ausbildungsplanung	In Absprache	Gemeinsamer Austausch über Perspektiven und Aspekte der weiteren Professionalisierung <ul style="list-style-type: none"> - Ressourcen - Entwicklungsbereiche (individuelle Schwerpunktsetzung) - Konkretisierungen, Unterstützungsoptionen - Nächste Schritte
Abschluss	Seminarausbilder:in	<ul style="list-style-type: none"> - Festhalten der Gesprächsergebnisse - Absprachen zur Dokumentation - Ausblick und Verabschiedung
Im Nachgang	Lehrkraft in Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> - Anfertigen der schriftlichen Dokumentation der Gesprächsergebnisse (s. <u>Vorlage</u>), - Einarbeiten von Ergänzungen von weiteren Gesprächsteilnehmenden, - Abgabe des von allen Beteiligten unterschriebenen APG-Nachweises im Sekretariat des Zfsls

Ablauf des Ausbildungsplanungsgesprächs 2 (OBAS § 11 (6), (7) und (8))

APG II

Zielsetzung: Thematisiert die Entscheidung nach § 3 Absatz 1 und dient der Feststellung des Ausbildungsstandes in den Fächern der Ausbildung sowie das Aufgreifen und Fortschreiben des individuellen Ausbildungsplans.

Gesprächsphase	Moderation	Gesprächsgegenstand
Ankommen	Seminarausbilder:in	Begrüßung Klärung des Rahmens (Gesprächsverlauf, Zielsetzung, Dauer und Hinweise zur Dokumentation)
Reflexion	Lehrkraft in Ausbildung	<u>Reflexion</u> des professionsbezogenen Entwicklungsprozesses aus mehreren Perspektiven wie z.B. Einfinden in neue Rollen, berufsbezogene Erfahrungen, schulpraktische und fachbezogene Kompetenzen anhand <ul style="list-style-type: none"> - Professionalisierungsprozess (Rückgriff auf fortgeschriebene Dokumentation) - Stärken und Herausforderungen <ul style="list-style-type: none"> o <u>Ressourcencheck</u>, o Kompetenzen in Handlungsfeldern (V, U, E, L, B, S) (<u>Link</u>)
Evtl. Feedback zum wahrgenommenen Ausbildungsstand	Seminarausbilder:in	Aufgreifen der Entscheidung gemäß §3 (1) der OBAS, Rückmeldung zum aktuell wahrgenommenen Leistungsstand und evtl. Prognosen bzgl. der weiteren Professionalisierung
Ausbildungsplanung	In Absprache	Gemeinsamer Austausch über Perspektiven und Aspekte der weiteren Professionalisierung <ul style="list-style-type: none"> - Ressourcen - Entwicklungsbereiche (individuelle Schwerpunktsetzung) - Konkretisierungen, Unterstützungsoptionen - Nächste Schritte
Abschluss	Seminarausbilder:in	<ul style="list-style-type: none"> - Festhalten der Gesprächsergebnisse - Absprachen zur Fortführung der Dokumentation - Ausblick und Verabschiedung
Im Nachgang	Lehrkraft in Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> - Anfertigen der schriftlichen Dokumentation der Gesprächsergebnisse (<u>Link zur Vorlage</u>), - Einarbeiten von Ergänzungen von weiteren Gesprächsteilnehmenden, - Abgabe des von allen Beteiligten unterschriebenen APG-Nachweises im Sekretariat des ZfSLs <u>Vorlage</u>

Ablauf des Ausbildungsplanungsgesprächs 3 (OBAS § 11 (6), (7) und (8))

APG III – Neu! (Struktur und Gesprächsgegenstände noch vorläufig)

Zielsetzung: eigenständige Retrospektive des bis dato vollzogenen Professionalisierungsprozesses im Vorfeld des Staatsexamens (i.d.R. 4 Wochen vor dem individuellen Prüfungstermin)

Gesprächsphase	Moderation	Gesprächsgegenstand
Ankommen	Seminarausbilder:in	Begrüßung Klärung des Rahmens (Gesprächsverlauf, Zielsetzung, Dauer und Hinweise zur Dokumentation)
Reflexion	Lehrkraft in Ausbildung	<u>Reflexion</u> des professionsbezogenen Entwicklungsprozesses aus mehreren Perspektiven wie z. B. berufsbezogene Erfahrungen, schulpraktische und fachbezogene Kompetenzen anhand <ul style="list-style-type: none"> - Professionalisierungsprozess (Rückgriff auf fortgeschriebene Dokumentation) - Stärken und Herausforderungen <ul style="list-style-type: none"> o <u>Ressourcencheck</u>, o Kompetenzen in Handlungsfeldern (V, U, E, L, B, S)(Link)
Reflexiver Dialog	Lehrkraft in Ausbildung	Gemeinsamer Austausch über Perspektiven und aktuellen Stand der Professionalisierung <ul style="list-style-type: none"> - Ressourcen - Individuelle Gesprächsbedarfe - Z. B. Unterrichts- und Schulentwicklung
Abschluss	Seminarausbilder:in	<ul style="list-style-type: none"> - Festhalten der Gesprächsergebnisse - Absprachen zur Fortführung der Dokumentation - Ausblick und Verabschiedung
Im Nachgang	Lehrkraft in Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> - Anfertigen der schriftlichen Dokumentation der Gesprächsergebnisse (Link zur Vorlage), - Einarbeiten von Ergänzungen von weiteren Gesprächsteilnehmenden, - Abgabe des von allen Beteiligten unterschriebenen APG-Nachweises im Sekretariat des ZfsLs

Protokoll der Ausbildungsplanungsgespräche 1-3 (Vorlage)

Ausbildungsplanungsgespräch Nr. x gemäß §11 Absatz 6 OBAS

Ort:

Datum:

Zeit

Teilgenommen haben:

Lehrkraft in Ausbildung:

Schulvertreter:in

Seminarausbilder:in

Im Vorfeld durchgeführte Unterrichtsbesuche:

1. Datum, Fach, Thema
2. Datum, Fach, Thema

Weiter ist festzuhalten:

- Evtl. Absprachen organisatorischer Art (wie Abdeckung verschiedener Anlagen, etc.)
- Darstellung des Vorhandenen (Ressourcen, Kompetenzstand, Stärken)
- Perspektiven der weiteren Professionalisierung
- Gesetzte Ziele und nächste Schritte, Unterstützungsmöglichkeiten

Weitere Aspekte können ergänzt werden, die Sie für sich als wichtig erachten.

Individuelle Ausbildungsdokumentation

Die Ausbildungsdokumentation sieht folgende öffentliche Teile vor und soll zu allen Beratungsanlässen allen Beteiligten zur Verfügung stehen



Bild 1: Foto von <https://unsplash.com/de/@aaronburden>

Inhalt

- Protokolle zu den Ausbildungsplanungsgesprächen
- Übersicht über die Beratungsanlässe und POB-C-Gespräche
- Dokumentation der Unterrichtsnachbesprechungen (Zielformulierungen)

Verpflichtende Dokumentation der Beratungsanlässe gem. OBAS



Übersicht über die Beratungsanlässe

- Seminar für das Lehramt an Berufskollegs -

Name der Lehrkraft in Ausbildung	
Schule	
Name der Fachleiter:in im Kernseminar	
Name der Fachleiter:in im Fachseminar 1	
Name der Fachleiter:in im Fachseminar 2	

Nummer der Beratung in schulischen Ausbildungsfeldern*	Datum	Gegenstand der Beratung	Unterschrift der Lehrkraft in Ausbildung	Unterschrift der Seminar-ausbilder:in
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				

Nummer der Beratung in schulischen Ausbildungsfeldern*	Datum	Gegenstand der Beratung	Unterschrift der Lehrkraft in Ausbildung	Unterschrift der Seminar-ausbilder:in
11				
12				
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				
21 ggf.				
22 ggf.				

* Unterrichtsbesuch mit Nachbesprechung, Ausbildungsplanungsgespräche, Beratungsgespräche

Personenorientierte Beratungsgespräche mit Coachingelementen (POB-C) mit Kernseminarleiter:in (Anzahl mindestens 2)

Nummer des POB-C-Gesprächs	Datum	Dauer des POB-C-Gesprächs	Unterschrift der Lehrkraft in Ausbildung	Unterschrift der Kernseminarleiter:in
1				
2				
3				
4				

Vorlagen zur individuellen Ausbildungsdokumentation

Einführungsphase (die ersten 6 Monate der 24-monatigen Ausbildung)

Vorgabe gemäß LZV 2016 § 8 (1)	Meine Ressourcen	Mein Kompetenzerwerb ...	Hilfreiche Unterstützung (z. B. Literatur)
1. grundlegende Elemente schulischen Lehrens und Lernens auf der Basis von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften zu planen, durchzuführen und zu reflektieren,		...	
2. Konzepte und Verfahren von Leistungsbeurteilung, pädagogischer Diagnostik und individueller Förderung anzuwenden und zu reflektieren,		...	
3. den Erziehungsauftrag der Schule wahrzunehmen und sich an der Umsetzung zu beteiligen,		...	

Vorgabe gemäß LZV 2016 § 8 (1)	Meine Ressourcen	Mein Kompetenzerwerb ...	Hilfreiche Unterstützung (z. B. Literatur)
<p>4. theoriegeleitete Erkundungen im Handlungsfeld Schule zu planen, durchzuführen und auszuwerten sowie aus Erfahrungen in der Praxis Fragestellungen an Theorien zu entwickeln (Bildungswissenschaften/ Kernseminar)</p>		...	
<p>5. ein eigenes professionelles Selbstkonzept zu entwickeln.</p>		...	

Übersicht zu den Unterrichtsbesuchen (dokumentiert von den Lehrkräften in Ausbildung geteilt mit Kern- und Fachseminarleitungen)

Einführungsphase (Monate 1-6)

Unterrichtsbesuch (Einführungsphase, Nr. 1) Fach: Datum: FL: KSL:	Zielformulierung
Unterrichtsbesuch (Einführungsphase, Nr. 2) Fach: Datum: FL: KSL:	Zielformulierung
Unterrichtsbesuch (Einführungsphase, Nr. 3) Fach: Datum: FL: KSL:	Zielformulierung
Unterrichtsbesuch (Einführungsphase, NR 4) Fach: Datum: FL: KSL:	Zielformulierung
	Ggf. fortschreiben

Bewertungsphase

Unterrichtsbesuch Nr. 1 Fach: Datum: FL: KSL:	Zielformulierung
Unterrichtsbesuch (Einführungsphase, NR 2 Fach: Datum: FL: KSL:	Zielformulierung
	Fortschreiben

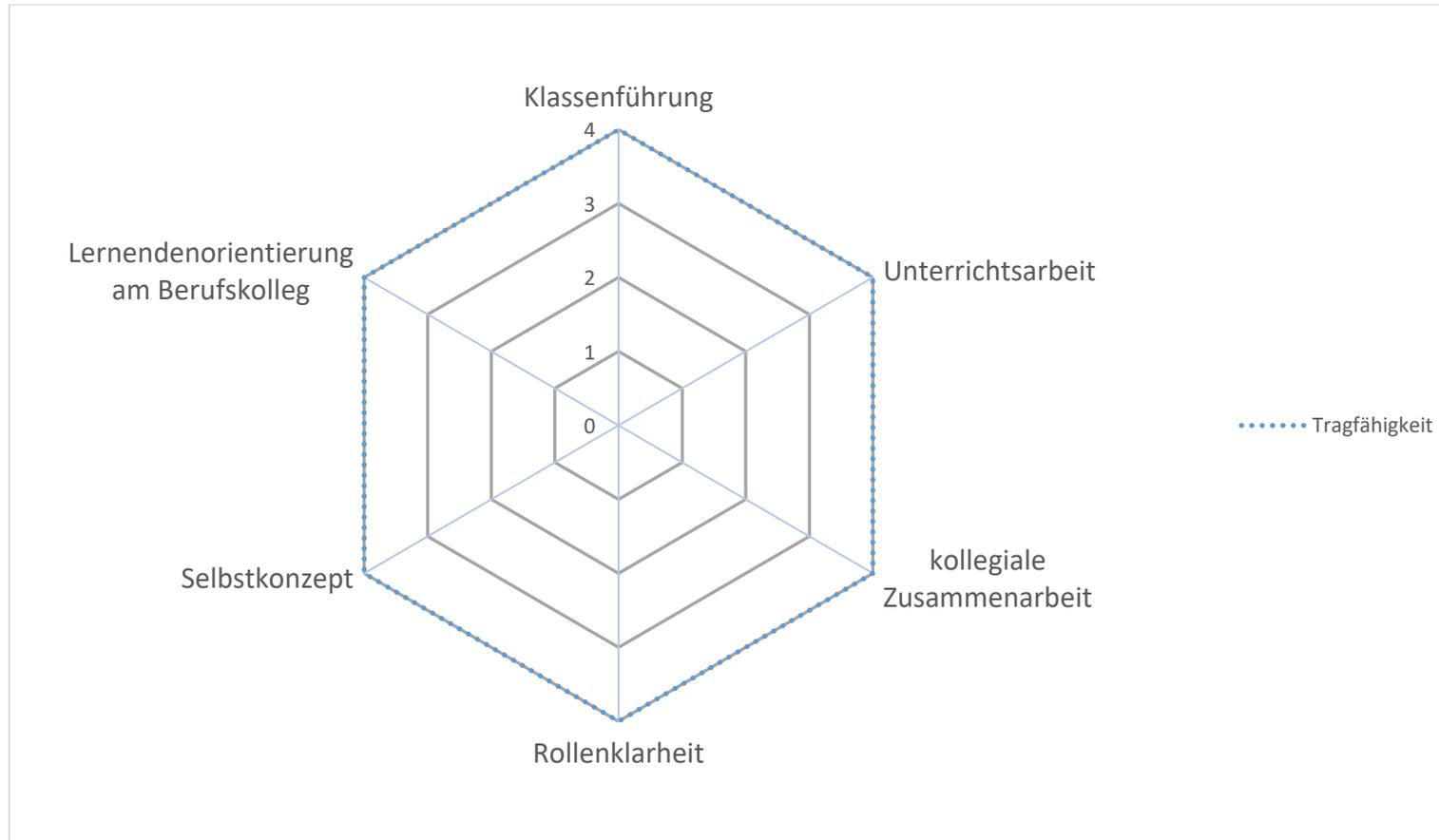
Anlage - Reflexionsimpulse zur Vorbereitung der Ausbildungsplanungsgespräche Professionalität durch Reflexivität'



*Bild 2: Foto von Daniel Seßler auf Unsplash
verändert durch Textergänzung*

„Sich mit der eigenen Kompetenz realistisch und erfahrungsbezogen auseinanderzusetzen und dabei Stärken und Schwächen zu erkennen, ist für die weitere Professionalisierung (Entwicklung) von großer Bedeutung. Wenn klare (eindeutige) Kriterien und Instanzen der Beurteilung fehlen, wie es im Lehrerberuf der Fall ist, dann ist ein verantwortungsvoll abwägender Umgang mit Qualitätsanforderungen und der eigenen Kompetenzentwicklung erforderlich.“
Vgl.: Keller- Schneider, S. 19

Selbsteinschätzung bezogen auf ausgewählte Aspekte zum Einstieg in den Lehrer:innenberuf am Berufskolleg



Reflexionsfragen zur Auseinandersetzung mit den einzelnen Aspekten

Aspekte und Reflexionsanregungen	Hier gelingt mir schon ...	Dies finde ich aktuell herausfordernd: ...
<p>Lernendenorientierung am Berufskolleg</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was weiß ich bereits über die Lebenswelt meiner Lernenden? (Generation Z) - Wie gelingt mir der Beziehungsaufbau zu meinen Lernenden? - Wie nehme ich die Passung meiner Lernangebote (analog und digital) für meine Lernenden wahr? - Wie gelingt es mir Lernhürden im Vorfeld des Unterrichts oder beim Unterrichten zu erkennen? - ... 		
<p>Klassenführung Wahrnehmung der Klassengemeinschaft und des Unterrichtsgeschehens Lernförderliches Klima gestalten Pädagogische und organisatorische Instrumente und Maßnahmen Implementieren von Routinen und Ritualen ...</p>		

Aspekte und Reflexionsanregungen	Hier gelingt mir schon ...	Dies finde ich aktuell herausfordernd: ...
<p>Unterrichtsarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsplanung an Lerngruppe, Bildungsplänen und Didaktischer Jahresplanung ausrichten - Handlungs- und Situationsbezug und Betonung eigenverantwortlicher Schüler:innenaktivitäten - Lernprozesse anlegen, die Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz vernetzen, um lebenslanges Lernen und Handlungskompetenz zu entwickeln. - ... 		
<p>Kollegiale Zusammenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulkultur wahrnehmen - Kontakt zu Kolleg:innen aufbauen und pflegen - Unterrichtliche Umsetzung in handlungsorientierten Lernsituationen kollegial absprechen und erarbeiten - Hilfe erfragen und annehmen z. B, in Form von Mentoring und Feedback - ... 		

Aspekte und Reflexionsanregungen	Hier gelingt mir schon ...	Dies finde ich aktuell herausfordernd: ...
<p>Rollenklarheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Welche Rollen nehmen Sie wahr und üben Sie bereits aus? - Rollenübernahme als verantwortliche Lehrperson (Reflexion aus der berufsbiographischen Perspektive) - Welche eigenen Erwartungen prägen ihre derzeitige Rollenübernahmen? - Bei welcher Rollenausübung sehen Sie Chancen und Risiken für die Lernenden und die Unterrichtskultur? - ... 		

Aspekte und Reflexionsanregungen	Hier gelingt mir schon ...	Dies finde ich aktuell herausfordernd: ...
<p>Berufsbezogenes Selbstkonzept (gegenwärtige Einschätzung der Fähigkeiten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie setze ich meine eigenen Kräfte und Ressourcen ein? - Wie empfinde ich den (eigenen und wahrgenommenen) Qualitätsanspruch? - Fähigkeit zur Abgrenzung und zum Selbstschutz - Achten auf Gesundheit - Entscheidungsfähigkeit - Umgang mit Unsicherheit und Mehrdeutigkeit - Selbstreflexion - ... 		

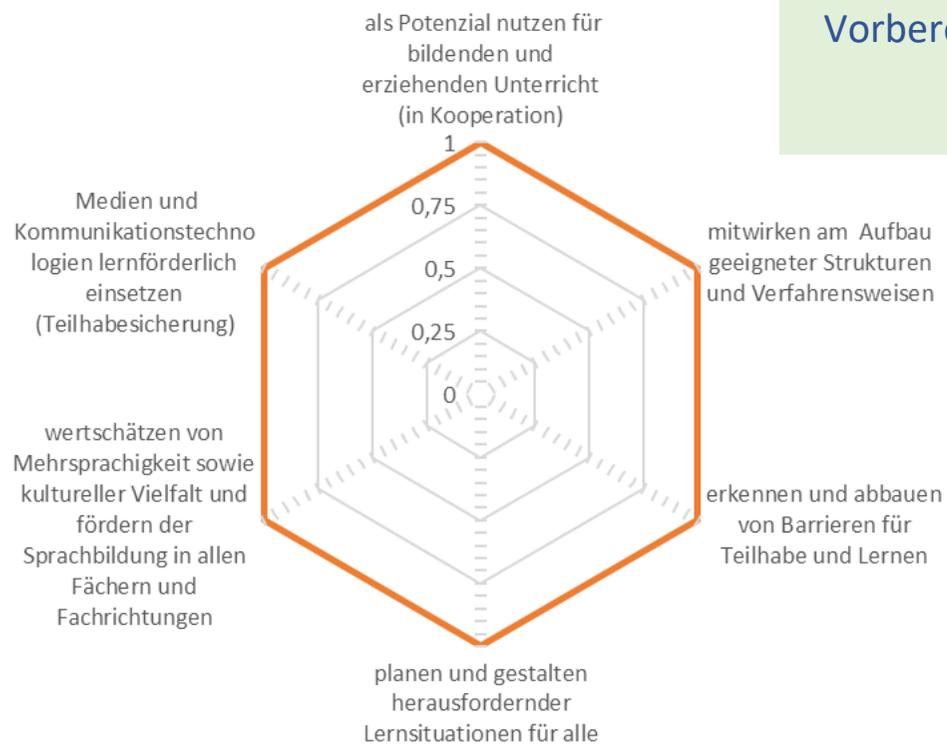
Zum Weiterlesen:

Junghans, C., & Feindt, A. (2020). Nachdenken und Sprechen über Unterricht und mich selbst: Reflexionsmethoden für den phasenübergreifenden Einsatz in der Lehrer*innenbildung. *Herausforderung Lehrer*innenbildung-Zeitschrift zur Konzeption, Gestaltung und Diskussion*, 3(2), 232-253. [Quelle](#)

APG II

Hilfreiche Impulse zur Einschätzung in den Handlungsfeldern finden Sie auch hier: [Ressourcencheck](#)

Selbst- und Fremdeinschätzung hinsichtlich der Handlungsfelder, Kompetenzen und ihrer Konkretionen

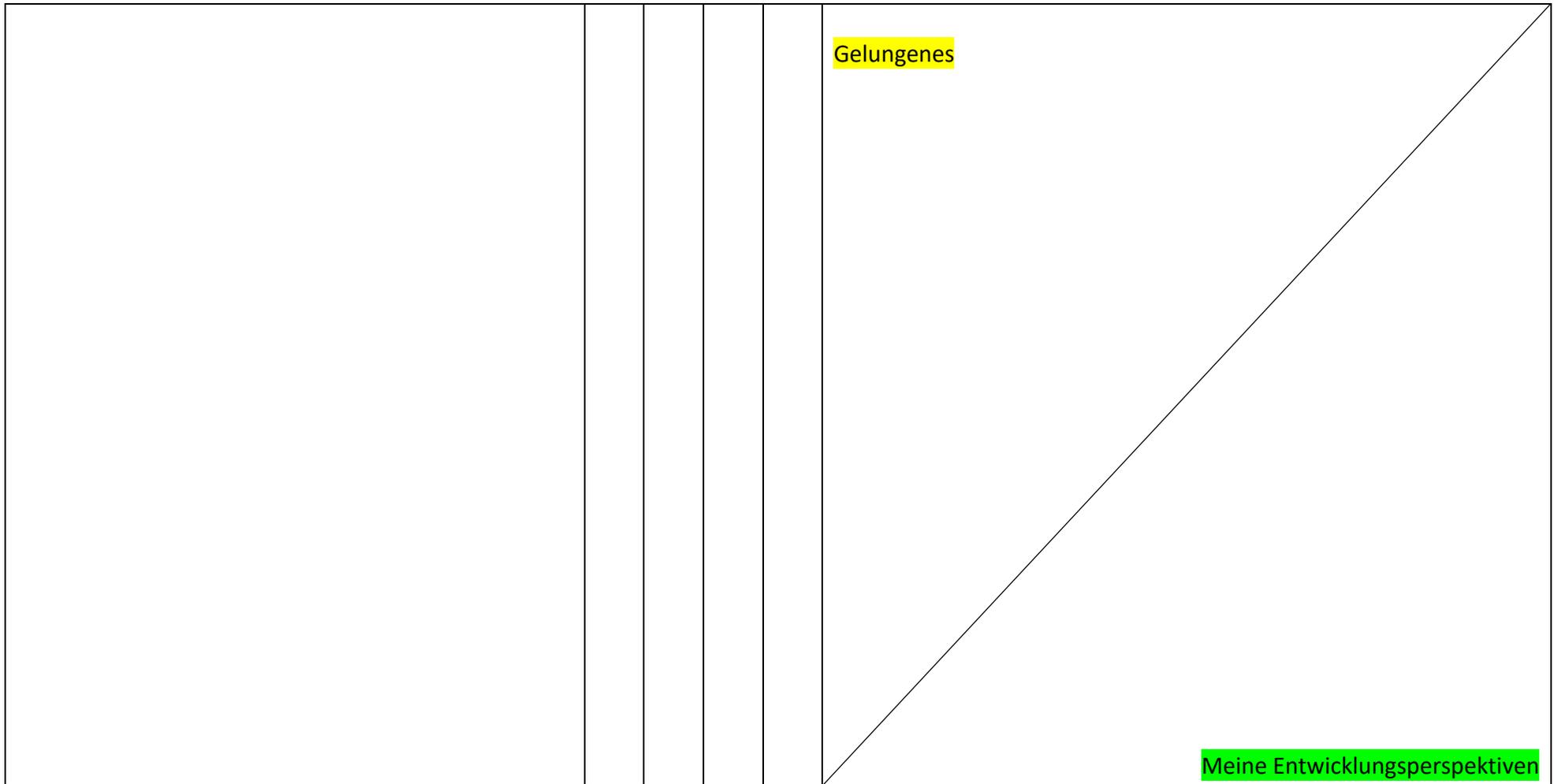


Vorbereitender Einschätzungsbogen für das APG II

Aspekt Leitlinie Vielfalt

Diversitätskompetenz im Rahmen der beruflichen Professionalisierung einschätzen

S. Kerncurriculum, S. 6



<p>2.10.3; 4.2.3, A4, A5; OR HF Erziehen) -> Perspektive Digitalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienrechtliche und medienethische Konzepte im Schul- und Unterrichtsalltag sowie bei der eigenen professionellen Mediennutzung reflektieren und ihre Bedeutung kennen und berücksichtigen (RRSQ, 4.2.3; OR HF Erziehen) -> Perspektive Digitalisierung • Mit schulischen und außerschulischen Partnern (z.B. Jugendhilfe, Therapeuten, Schulpsychologen, Betriebe) sowie den Erziehungsberechtigten in Erziehungsfragen kooperieren (RRSQ 4.3.1, A11, A12) • Außerunterrichtliche Situationen erzieherisch wirksam werden lassen (RRSQ 2.1.1, A1) 					<p>Gelungenes benennen</p> <p>Meine Entwicklungsperspektiven</p>
--	--	--	--	--	--

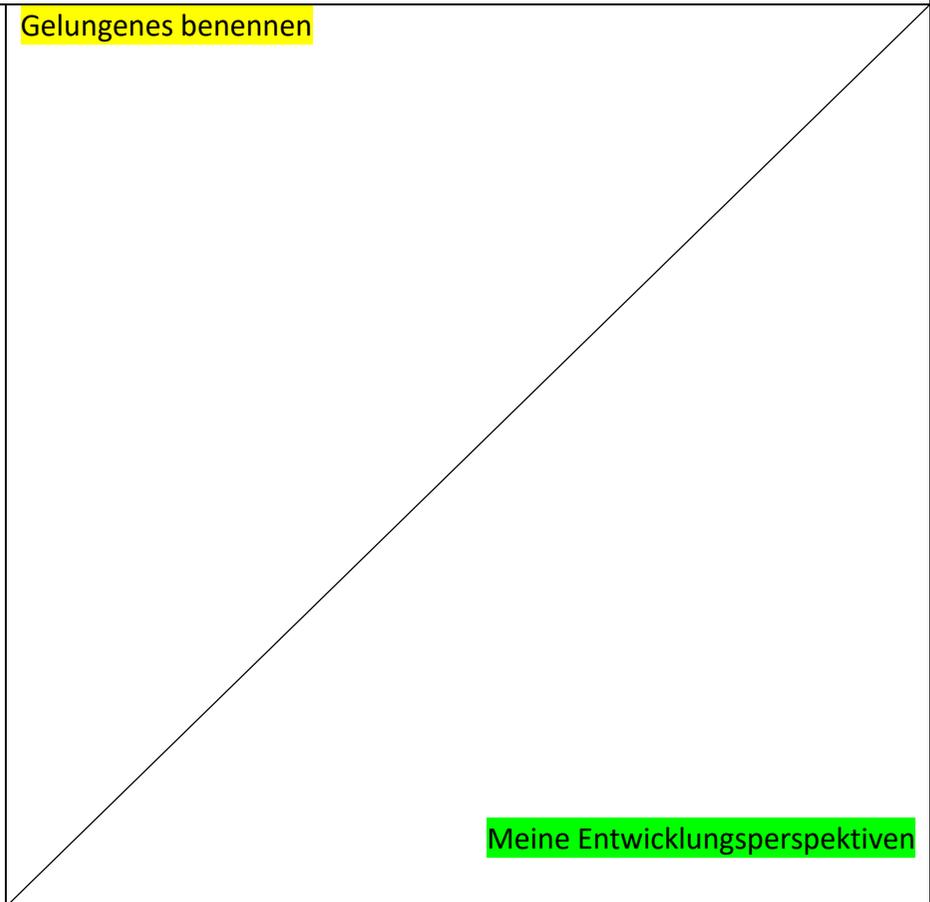
Teile dieses Handlungsfeldes werden im 1. Quartal und weitere Teile im dritten Quartal thematisiert.

HF L Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen

Kompetenzen

Kompetenz 7 (siehe auch Handlungsfeld B): Lehrerinnen und Lehrer diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.

Kompetenz 8: Lehrerinnen und Lehrer erfassen die Leistungsentwicklung von Schülerinnen und Schülern und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.

<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und Leistungsbewertung im Schulalltag umsetzen (RRSQ 2.7.1, A1, A2) • Strukturierte Beobachtungen und diagnostische Verfahren zur fortlaufenden Kompetenzentwicklung nutzen – auch unter Einbezug digitaler Werkzeuge (RRSQ 4.2.3, A6; OR) -> Perspektive Digitalisierung • Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe reflektieren und transparent machen (RRSQ 2.7.1, A4) -> Perspektive Reflexivität • Lernfortschritte und Leistungen herausfordern und dokumentieren (RRSQ 2.5.1, A3) • Leistungen systematisch und kriterienorientiert auch mit technologiebasierten Aufgabenformaten 				<p>Gelungenes benennen</p>  <p>Meine Entwicklungsperspektiven</p>
---	--	--	--	---

<p>erfassen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren (RRSQ 2.7.2, A4; OR) Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler als relevant für lebenslanges Lernen erkennen, erfassen, weiterentwickeln und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen berücksichtigen (RRSQ 4.2.3, A7; OR) -> Perspektive Digitalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzen in der deutschen Sprache migrations- und kultursensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen (RRSQ 2.9.1, A11) • Individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen (RRSQ 2.7.2, A1) <p>-> Perspective Reflexivität</p>				<p>Gelungenes benennen</p> <p>Meine Entwicklungsperspektiven</p>
---	--	--	--	--

HF B Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigte beraten

Kompetenzen

Kompetenz 7 (siehe auch Handlungsfeld L): Lehrerinnen und Lehrer diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.

<p><i>Konkretionen zur schulischen Beratung, Lernbegleitung, ...</i></p> <p><i>Wird in Quartal 4 und 5 aufgefächert.</i></p>					
--	--	--	--	--	--

HF S Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten

Kompetenzen

Kompetenz 9: Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.

Kompetenz 10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter.

Kompetenz 11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung.

<p><i>Konkretionen zu Schulmitgestaltung, Schulorganisation, Arbeit im Team und Selbstfürsorge</i></p> <p><i>Wird in Quartal 6 aufgefächert.</i></p>					
--	--	--	--	--	--